

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

WERNER FAYMANN
BUNDESKANZLER

An die
 Präsidentin des Nationalrats
 Mag^a Barbara PRAMMER
 Parlament
 1017 Wien

XXIV. GP.-NR
4498 /AB

19. April 2010

zu 4581 /J

GZ: BKA-353.110/0061-I/4/2010

Wien, am 12. April 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Plessl, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Februar 2010 unter der Nr. 4581/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Altersstruktur und Personalstände im BKA gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3 und 11:

- Wie viele Planstellen waren im Bundeskanzleramt jeweils mit 1. Jänner 2000, 2006 und 2009 vorhanden (Bitte nach Sektionen, Bereichen, Abteilungen und Referaten aufschlüsseln)? Wie lautete der tatsächliche Personalstand?
- Wie viele Planstellen waren in Ihrem Ressort von 1.Jänner 2000 bis 2010 vorhanden (bitte jährlich auflisten)? Wie lautete jeweils der tatsächliche Personalstand?
- Wurden Planstellen im Zeitraum 2000 bis 2010 in Ihrem Ressort nicht nachbesetzt?
 - a) Wenn ja, wie viele?
 - b) Wenn ja, wurden gleichzeitig neue Stellen geschaffen?
 - c) Wenn nein, warum nicht?

Bei der Beantwortung dieser Fragen darf ich zunächst auf die Stellenpläne beziehungsweise Personalpläne der jeweiligen Bundesfinanzgesetze verweisen. Eine Aufteilung der Planstellen auf einzelne Organisationseinheiten ist darin nicht vorgesehen. Aus der Differenz der angeführten Planstellen der einzelnen Stellenpläne beziehungsweise Personalpläne ergeben sich auch die von meinem Ressort erzielten Einsparungen.

Der tatsächliche Personalstand des Bundeskanzleramtes (Zentralstelle), ausgedrückt in Vollbeschäftigenäquivalenten (VBÄ), ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Stichtag	BKA-ZL
1.1.2000	968,81
1.1.2006	716
1.1.2009	700,68

Der tatsächliche Personalstand des Ressorts insgesamt, ausgedrückt in VBÄ, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Stichtag	BKA-Ressort gesamt
1.1.2000	1253,38
1.1.2001	906,40
1.1.2002	889,32
1.1.2003	842,09
1.1.2004	835,05
1.1.2005	835,28
1.1.2006	859,53
1.1.2007	823,05
1.1.2008	831,90
1.1.2009	1054,05
1.1.2010	1001,18

Die Steigerung des Personalstandes im Ressort zwischen den Jahren 2008 und 2009 ist auf die Einrichtung des Asylgerichtshofes mit 1. Juli 2008 zurückzuführen.

Zu Frage 2:

- Wie viele Beamte, Vertragsbedienstete bzw. Sonderverträge (Werk- und/oder Leihverträge, Geringfügige Beschäftigte, Praktikanten etc.) gab es jeweils in den Jahren 2000, 2006 und 2009 in ihrem Ressort insgesamt, im Kabinett des Bundeskanzlers sowie in etwaig weiteren, dem Ministerium zugeordneten Dienststellen?

In den Jahren 2000, 2006 und 2009 gab es, jeweils zum Stichtag 1. Jänner, im Bundeskanzleramt (Zentralstelle) folgende Zahl von Beamten und Vertragsbediensteten:

Stichtag	Beamte	VB
1.1.2000	485	513
1.1.2006	296	453
1.1.2009	279	457

In den Jahren 2000, 2006 und 2009 gab es, jeweils zum Stichtag 1. Jänner, in meinem Ressort insgesamt folgende Zahl von Beamten und Vertragsbediensteten:

Stichtag	Beamte	VB
1.1.2000	617	677
1.1.2006	372	512
1.1.2009	450	641

Eine weitergehende Aufgliederung im Sinne der Fragestellung ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich. Insbesondere wurden in diesem neun Jahre umfassenden Zeitraum mehrere grundlegende technische Änderungen durchgeführt, wie die Einführung von PM-SAP, sodass eine einheitliche Datenerhebung für einen derart langen Zeitraum nur schwer möglich wäre und händische Auswertungen im beträchtlichen Umfang erfordern würde.

Weiters verweise ich bezüglich der Bediensteten der Kabinette auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 2333/J vom 5. April 2001 der XXI. GP-NR, Nr. 4115/J vom 31. März 2006 der XXII. GP-NR und Nr. 4139/J vom 15. Dezember 2009 der XXIV. GP-NR.

Zu Frage 4.:

- Wie gliedert sich die Alterstruktur der MitarbeiterInnen Ihres Ressorts zum Stichtag 1.Jänner 2010 (Bitte nach Jahrgang, Vertragsverhältnis, Beamte, Vertragsbedienstete, Sondervertrag (d.h. Werk- oder Leihverträge, Geringfügige Beschäftigte, Praktikanten etc.), Geschlecht, Alter und Verwendungsgruppe auflisten)?

Die Alterstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Ressorts gliedert sich zum Stichtag 1. Jänner 2010 wie folgt:

Beschäftigungsverhältnis	Geburtsjahr	männlich in VBÄ	weiblich in VBÄ	Gesamtergebnis
Beamte	1944	0,00	1,00	1,00
	1945	1,00	1,00	2,00
	1946	3,00	1,00	4,00
	1947	4,00	4,00	8,00
	1948	8,00	2,00	10,00
	1949	1,00	6,00	7,00
	1950	5,00	1,00	6,00
	1951	6,00	7,00	13,00
	1952	6,00	4,00	10,00
	1953	2,00	6,63	8,63
	1954	7,00	5,00	12,00
	1955	7,00	7,00	14,00
	1956	3,00	7,25	10,25
	1957	10,00	7,00	17,00
	1958	7,00	14,50	21,50
	1959	12,00	10,55	22,55
	1960	14,00	11,10	25,10
	1961	11,75	16,63	28,38
	1962	7,00	17,75	24,75
	1963	8,00	15,00	23,00
	1964	8,00	9,75	17,75
	1965	5,00	5,38	10,38
	1966	2,00	13,25	15,25
	1967	13,00	10,03	23,03
	1968	9,00	8,50	17,50
	1969	3,00	11,00	14,00
	1970	6,00	6,00	12,00
	1971	6,00	3,00	9,00
	1972	4,00	3,75	7,75
	1973	4,00	0,88	4,88
	1975		2,00	2,00
	1976	1,00	1,00	2,00
	1977	3,00		3,00
	Ergebnis	186,75	219,93	406,68
Vertragsbedienstete	1947	0,00	1,00	1,00
	1948	2,00	1,00	3,00
	1949	3,00	2,00	5,00
	1950	3,00	2,00	5,00
	1951	3,00	3,00	6,00
	1952	6,00	5,00	11,00
	1953	3,00	6,00	9,00
	1954	2,00	3,00	5,00
	1955	2,00	10,75	12,75
	1956	1,00	6,00	7,00
	1957	5,00	3,75	8,75
	1958	4,00	6,88	10,88
	1959	0,00	7,60	7,60
	1960	7,00	6,00	13,00
	1961	10,00	11,38	21,38

	1962	9,00	8,50	17,50
	1963	9,00	14,75	23,75
	1964	9,00	11,75	20,75
	1965	7,00	5,00	12,00
	1966	9,00	9,45	18,45
	1967	9,00	10,40	19,40
	1968	11,00	9,23	20,23
	1969	9,00	15,80	24,80
	1970	8,00	11,75	19,75
	1971	1,00	17,63	18,63
	1972	5,00	9,75	14,75
	1973	9,00	13,65	22,65
	1974	6,00	10,25	16,25
	1975	13,00	10,63	23,63
	1976	9,00	11,13	20,13
	1977	9,00	11,13	20,13
	1978	8,00	21,50	29,50
	1979	3,00	11,00	14,00
	1980	7,00	8,00	15,00
	1981	2,00	10,00	12,00
	1982	5,00	11,75	16,75
	1983	0,00	10,63	10,63
	1984	1,00	5,00	6,00
	1985	2,00	3,50	5,50
	1986	3,00	4,00	7,00
	1987	4,00	13,00	17,00
	1988	1,00	10,00	11,00
	1989	1,00	4,00	5,00
	1990	1,00	2,00	3,00
	1991	1,00	1,00	2,00
	Ergebnis	222,00	371,50	593,50
Ergebnis		408,75	591,43	1.000,18

Eine Aufgliederung nach Sonderverträgen und Verwendungsgruppen ist aus systemtechnischen Gründen nicht möglich.

Zu den Fragen 5. und 6.:

- Wie viele MitarbeiterInnen Ihres Ressorts absolvierten im Zeitraum 2000 bis 2010 Weiterbildungen (bitte nach Kursart und Jahr auflisten)?
- Wie viele Weiterbildungsplätze standen in Ihrem Ressort österreichweit in den Jahren 2000 bis 2010 jeweils zum Stichtag 1.Jänner zur Verfügung bzw. waren vorgesehen (bitte jährlich, nach Sektion, Abteilungen und Referaten und im Vergleich Soll-Ist auflisten)?

Die Weiterbildung meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt entsprechend den dienstlichen Erfordernissen. Konkrete Auswertungen würden einen unvertretbaren verwaltungsökonomischen Aufwand bedeuten. Ich ersuche daher um Verständnis, dass diese unterbleiben.

Zu den Fragen 7 und 8:

- Wie viele Ausbildungsplätze für Lehrlinge gab es in Ihrem Ressort in den Jahren 2000 bis 2009 jeweils zum Stichtag 1.Jänner (bitte nach Sektion, Abteilungen und Referaten jährlich auflisten)?
- Wie viele Ausbildungsplätze für Lehrlinge gab es mit Stichtag 1.Jänner 2010 in Ihrem Ressort (bitte nach Sektion, Abteilungen und Referaten auflisten)?
 - a) Wie viele Ausbildungsplätze sind derzeit belegt?
 - b) Wie viele Ausbildungsplätze könnten im Bedarfsfall (z.B. Intensivierung der Ausbildung, hohe Interessentenzahl etc.) kurzfristig zur Verfügung gestellt werden?

In den Jahren 2000 bis 2010, jeweils zum Stichtag 1. Jänner, gab es im Bundeskanzleramt folgende Anzahl von Ausbildungsplätzen für Lehrlinge:

Stichtag	Anzahl - Lehrlinge
1.1.2000	15
1.1.2001	15
1.1.2002	11
1.1.2003	7
1.1.2004	8
1.1.2005	7
1.1.2006	9
1.1.2007	11
1.1.2008	12
1.1.2009	11
1.1.2010	11

Da Lehrlinge nicht ausschließlich einer Organisationseinheit zugeteilt sind und im Rahmen ihrer Ausbildung im Sinne einer umfassenden Wissensvermittlung verschiedene Abteilungen durchlaufen, kann eine Zuordnung nach Sektionen, Abteilungen und Referaten nicht vorgenommen werden.

Derzeit werden im Bundeskanzleramt sämtliche für die Ausbildung der Lehrlinge zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich genutzt.

Zu Frage 9.:

- Gibt es Überlegungen oder Pläne weitere Ausbildungsplätze in den kommenden Jahren bereitzustellen?
 - a) Wenn ja, in welchem Ausmaß und in welchem Zeitrahmen?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 22. Dezember 2009 unter Hinweis auf das Regierungsprogramm, in dem sie sich an mehreren Stellen die Bekämpfung und Vermeidung jeglicher Art der Jugendarbeitslosigkeit zum Ziel gesetzt hat, beschlossen, im Sinne der Bemühungen und der auch schon bisher getätigten Lehrlingsoffensiven die Vorbildwirkung der Bundesverwaltung als Arbeitgeber klar weiterzuführen und als Beitrag zur Umsetzung des Regierungsprogramms das verschiedenartige Lehrstellenangebot im Bundesdienst nach Möglichkeit der Ressorts weiter auszubauen. Bei der Aufnahme von Lehrlingen soll im Rahmen der ressortspezifischen Möglichkeiten insbesondere darauf hingewirkt werden zukunftsorientierte Ausbildungsweg für männliche und weibliche Lehrlinge zu forcieren; auch soll für weibliche Lehrlinge das Interesse an neuen Berufen geweckt werden.

Der Lehrlingsaustausch mit anderen Bereichen sowie die neuen, verbesserten Möglichkeiten zur Ablegung der Berufsreifeprüfung („Lehre & Matura“) sollen dabei ebenso weiter gestärkt werden.

Zu Frage 10.:

- Wie viele MitarbeiterInnen wurden im Zeitraum 2000 bis 2010 in Ihrem Ressort österreichweit pensioniert bzw. in den Ruhestand versetzt (bitte nach Jahrgang, Sektionen, Bereichen, Abteilungen und Referaten aufschlüsseln)?

Im Zeitraum 2006 bis Februar 2010 wurde folgende Anzahl von Beamtinnen und Beamten in meinem Ressort in den Ruhestand versetzt:

Jahr	Beamte
2006	8
2007	10
2008	10
2009	11
bis Februar 2010	0
SUMME	39

Eine Auswertung betreffend die Ruhestandsversetzungen der Beamten hinsichtlich der Jahre vor 2006 ist systemtechnisch nicht möglich. Über Pensionierungen der Vertragsbediensteten entscheidet ausschließlich die Pensionsversicherungsanstalt, so-

dass dem Bundeskanzleramt keine konkreten Daten darüber vorliegen. Das Dienstverhältnis der Vertragsbediensteten zum Bund wird zuvor lediglich beendet. Die Zuordnung der einzelnen Pensionierungen auf Sektionen, Bereiche, Abteilungen und Referate sowie die Anführung der einzelnen Jahrgänge würden einen unvertretbaren verwaltungsökonomischen Aufwand bedeuten. Ich ersuche daher um Verständnis, dass diese unterbleiben.

Zu Frage 12:

- *Wie viele Stellen sollen laut Stellenplan in den kommenden Jahren (Zeitraum 2010 bis 2013) in Ihrem Ressort nicht nachbesetzt werden?*

Ich verweise dazu auf den Personalplan zum BFG i.d.F.1. Anpassung 2010.

Mit freundlichen Grüßen

